

Wer hat's erfunden?

Büroklassiker im Spiegel der Zeit Folge 10: Der Aktenordner

Der Aktenordner, wie wir ihn heute kennen, hat eigentlich zwei Väter, die zur selben Zeit lebten und wirkten. Einer ist mittlerweile fast vergessen. Der andere dagegen hat sich als Synonym für Aktenordner in die Sprache eingepreßt.

Ein Aktenordner ist per Definition „ein Hebelordner mit Exzenterverschluss“, also einem mittig angebrachten Verschluss, „der als Mittel zur Ordnung der Schriftgutverwaltung dient.“ Erfunden wurde er 1885 vom Kaufmann, Grafiker und Erfinder Friedrich Soennecken und unter dem



Der Aktenordner ist heute 125 Jahre alt. Hier die Urform von Friedrich Soennecken.



Der Erfinder: Friedrich Soennecken.



Eines der ersten Leitzplakate um 1900.

Namen „Briefordner“ ein Jahr später herausgebracht. Passenderweise erfand Soennecken im selben Jahr auch gleich den Locher. Dieses sich perfekt ergänzende Paar ist bis heute Bestandteil eines jeden Büros. Allerdings sagt heute niemand: „Reich mir mal den Soennecken-Ordner.“

Die zweite Geburtsstunde

1893 stellte der Mechaniker und Faktura-Bücherfabrikant Louis Leitz den Vorläufer der heutigen Leitz-Ordner – mit einem Umlegehebel – vor. Die nach links



Elba Clic – der erste Ordner mit Klickprinzip.



Beim Leitz 180°-Ordner lässt sich der Hebel um 180° umlegen.



Herlitz OneTip, bei dem sich die Heftung durch das Drücken eines Hebelknopfes öffnet.



Einer der ersten Leitz-Ordner.

schwingenden Bügel, die durch einen Hebel geöffnet und geschlossen werden, stellten eine deutliche Verbesserung dar. 1896 verlegte Leitz dann den kleinen zwischen den Bügeln stehenden Hebel nach außen und kreierte damit die bis heute gebräuchliche Form der Ordnermechanik. Dies war die Geburtsstunde des Leitz-Ordners.

Ein Markenname wird Synonym

Um die Jahrhundertwende tritt mit dem „Leitz Registrator auf Holzbrett“ dann auch zum ersten Mal die Marke Leitz in Erscheinung. 1911 werden neue Rückenschilder und, als Innovation des Jahres, das Griffloch eingeführt. 1925 folgen die ersten Leitz-Ordner im DIN-Format. Außerdem wird durch eine neue Bügelform und die Erhöhung der beiden Aufreihstifte das Fassungsvermögen vergrößert. 1930 wird der so genannte Tippklemmer zum Festhalten des Schriftgutes im Ordner präsentiert. Weitere Modifikationen folgen erst wieder ab 1963, z. B. ein neuer Tippklemmer.

Aktuelle Entwicklungen

1996 erhält der Leitz-Ordner zu seinem 100. Geburtstag eine neue Ordnermechanik. 2005 präsentiert Leitz mit dem 180°-Ordner den bislang letzten großen Innovationsschritt – mit einem Hebel, der sich statt der bisherigen 65° nun um 180° umlegen lässt, wodurch sich die Mechanik insgesamt weiter öffnet.

Im Jahr 2007 hat der Hersteller Elba mit dem Ordner Clic den ersten Ordner mit Klickmechanik auf den Markt gebracht. Die Heftung wird hier per Druck auf eine Kunststoffwippe geöffnet und geschlossen. 2008 präsentierte Herlitz den – heute nicht mehr erhältlichen – Ordner OneTip, bei dem sich die Heftung durch das Drücken eines Hebelknopfes öffnete.